

## Erdbewegung mit Schürfraupen – effizient und wirtschaftlich

**Die Planung von Erdbewegungen erfordert einen hohen Koordinationsaufwand von Personal und Maschinen. Anders ist es beim Einsatz von Schürfraupen, den Allroundern unter den Erdbewegungsmaschinen. Ihre effiziente Arbeitsweise stellte eine SR 2001 aus der Mietflotte der FRUTIGER Company AG unter Beweis, indem sie 15.000 m<sup>3</sup> innerhalb einer Woche im schweizerischen Diessenhofen bewegte.**

Schürfraupen bieten eine der wirtschaftlichsten Methoden für Erdbewegungen mit Transportdistanzen von 50 bis 500 Meter. Durch die Vielseitigkeit dieser Giganten, die sich durch Abtrag, Transport und Einbau auszeichnet, werden Schürfraupen in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Abraumarbeiten in Steinbrüchen sowie Ton- und Kiesgruben, aber auch Förder- und Einbauarbeiten im Strassenbau können zügig sowie effektiv durchgeführt werden. Während konventionelle Methoden einen Hydraulikbagger, zwei Dumper und eine Schubraupe erfordern, übernimmt die Schürfraupe diese vier Arbeitsschritte als Allrounder. Infolgedessen werden Personal-, Diesel- und Logistikkosten entschieden gesenkt.



**Bild 1: SR T-10**

Beim Neubau des europäischen Hauptsitzes einer internationalen Firma im Schweizer Kanton Thurgau setzte Auftraggeber Ed. Vetter AG eine Schürfraupe des Types SR 2001 ein. Diese Maschine schürft fast einen halben Meter tief und füllt den bis zu 10 m<sup>3</sup> fassenden Kübel auf einer Distanz von 10 bis 25 m innerhalb weniger Sekunden, um dann in flottem Tempo mit bis zu 14 km/h die Ladung an den Bestimmungsort zu bringen. Abladen, Einbauen und wieder zurück. Dabei muss sie nicht wenden, da sie im Pendelverkehr fährt. Dank der breiten Raupen ist der Bodendruck optimal ver-

teilt und entspricht den gültigen Normen. Die hohen Vortriebskräfte der Raupen bewältigen steile Rampen problemlos.



**Bild 2: Humusdepot auf der Baustelle**

„Die Leistungsfähigkeit der Schürfraupen hat mich bereits nach den ersten Tagen vollkommen überzeugt“, wie Herr Stöckli, Bauleiter der Ed. Vetter AG sagte. Nachdem innerhalb einer Woche im Schichtbetrieb von 16 Stunden 15.000 m<sup>3</sup> Humus, Mutterboden und Kies abgetragen sowie deponiert wurde, gab er weitere Abtrag-, Einbau- und Planierarbeiten in Auftrag. Voraussetzungen für diese beeindruckende Leistung waren neben den perfekten Bedingungen (Wetter, Bodenverhältnisse etc.) eine sehr gute Zusammenarbeit und Abstimmung auf der Baustelle.

Nach Abschluss der Arbeiten wurde die Maschine direkt auf einer anderen Baustelle nur 10 km entfernt für weitere Erdbewegungen eingesetzt und wird voraussichtlich nach Abschluss der Baumeisterarbeiten den Einbau des Materials übernehmen.

Für mehr Informationen über unsere Produkte bitte [hier klicken](#).